Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handschriften mit Texten v. a. erbaulichen Inhalts - Cod. Donaueschingen 291

Westalemannischer Sprachraum, 1286-1333

Traktat über das Jüngste Gericht, darin: ‚Die 15 Zeichen des Jüngsten Gerichts'

urn:nbn:de:bsz:31-93201

Visual Library

wundet den touel· vñ alle erlöst als mit gottes
marter· wan das sagent alle heiligen vñ alre
meist d' süze munt sant bůhardes

von der forhte vñ von den tugentē

Wir lesen von unserme heiligē gerhte
herren sant bůhart das er sine münche dike
leite wie si mit tugentlichem lebenne die
ewigen krone solten erwerben· vñ under
anden tugenden die er si lerte da manot
er si das vor allen dingen gottes forhte vor
ögen zallen ziten hetten· vñ sprach und an
den worten disi wort Lieben bruder ir
sint wissen das und den siben gaben des
heiligen geistes die gottes vorht d' mensch
zallen ziten sol vor ögen han· vñ sint das
si hetten forhte umbe die wisse vñ öch
forhten das si ir von gottes rich wurden
vstossen· vñ öch mit allem fluze vorhten·

daz sich got hie mit siner gnade vt von in
scheide. her salomon sp selig ist d mensch
d alle zit ist. vorht sân d az got fürchet
der sel ist selig. Vf daust an dem salt sp
selig ist d man d got fürchet vñ sprichet
aber dienont gotte mit forhte. Sant bn
hart in rehter warheit han ich befunden
d enhein ding so vil hilfet vñ so müze
ist gottes gnade zervlenne vñ zebehā
de vñ die vlorenū gnade wid zegewinnē
de so d d menesch zallen zeiten vorhtsam
li vñ sich mit mit d holwart erhalte.
d bihart sp. Swene dir got sine gna
de vliehet so solt du vorht han. d du mit
vollent wurdigu werk gegen d gnade
habest michelst me vorhte so dir du gna
de wirt benomen wan den so het dich d
hüt vlan. so dir du gnade az wid wirt.

so solt alre grösste vorht han. daz sie dir vrab
engange. Wolan wir aller der heiligen wort
sterben dú sie von der forhte hant gesprochen.
de wrdi allez zevil vñ da von so wellen wir
sú ab lan vñ wellen sagen von den dingen
dú dem menschen vorhte machont. A usol
der mensche vorhte han. vm daz ungeit gerhte
vmbe vil hande sache. Dú erste sache ist daz
dú geschrift an so manger stat seit von der grim
m der gerhter Iesu moysesbuch sprgot
selbe hie von. So ich min swert gewezze als
ein blichschos. vñ min hant daz gerhte gent
met so wil ich rache tún an minen vienden.
vñ wil wider gelten; ich wil mini schoz
trunken machen mit blút vñ min swert
wirt fleisch essende. Sohet der wissager
spr. Es ist ein tag der vinsterni vñ der nebel
vñ der gewalwinter. Sophia war der wis

Sit Der tag ist ein tag der [illegible] vnd der
bert vff daumstent er ist ein zol vnd ein vil
burt tag. Das and der dissen egeslich machot
ist du solst die gottes forchte [illegible] an ge
ge harton vff den tag. Sol [illegible] slich
don so got wirt vff stende [illegible] va
ter er mich wirt fragende wie sol ich im
den entwerten. Das ser [illegible] ich esse od ich
trinke alds lye ich don so [illegible] mir alle zit
wie do herthom [illegible] [illegible] blase vnd spre
che stant vff ir toten vnd kement zegerich
te. Das dritte ist du zeichen du vor dem
ze gerichte geschehent von disen zeichen
seit vnser herre got sine tugeren in dem
ewangelio do si im fragetten. von dem
tugesten gerichte vnd sprach. Es geschehet
zeichen an der sun nu vnd an dem mane vnd
an dem gestirne vnd wirt vffen erdrich.

groſ erbeit den lüten vō dem mere vñ von
dem waſſere · dū ſunne wirt vinſter vñ der
man vburget ſin lieht · vñ die ſtrnen wder
uid vallent von dem himel vñ wirt den alle
groſ iamer de von angenge d welte ne
wart noch nem mere wirt Sant Johan
nes ſp in dem bůch apocalypſis ſelh ſach d
ei groſ erbeben wart vñ dū ſunne wart
ſwarz alſ ein heren ſak · vñ d mane wart
blůt var vñ die ſtrnen vielen von dem hi
mel reht alſ der vigbůmes vige vallent.
ſo in ein ſtark wint dur weget · Sant
Jeronimus vant an eime bůche geſchribē
daz fünfzehen zeichen an fünfzehen ta
gen vor dem jüngeſten gerihte ſullen be
ſchehen wed alle die tage nach ein and
ſullin komen des ſelben er nit · A u dem
erſten tage ſo wirt ſich daz mer vfrihte

fünfzehen klafter hoch den die berge sint vn
stende an sin stat als ein mure. An den an
deren tage so lat sich das also nider der mā
er kume mag gesehen. An dem dritten
tage ellu du tier du in dem mere sint.
werent sich ogent vn werent vf dem mer stā
de vn werent brogeln vn schrien als ein
lich das d schal in den himel kumet vn me
man mag die stime vstan. wan got alleine
A An dem vierden tage wirt das mer vn ellu
wasser brunen. An dem fünften tage werent
die bome vn du kraut blutigen to stunden
an dem selben tage wirt sich das gefugele
sammonde vn werent wed ellen noch triten
vn wert mit vorhte des gerichtes beide
A An dem sehsten tage werent du huser vn alle
biwe nider vallen. An dem siebende tage werent
die steine vn die fluhe zer knistet von ein ad

zer stossen. An dem achtoden tage wurt
alles ertrich also vaste erbilent nō das ellū
menschen vñ tier ledent nider vallent
vf die erde for forhte. An dem nunden
tage so wdent die berge vñ die bühele alle
zebulū vñ wurt das vñ wurt de ertrich
slehte vñ ebene. An dem zehenden tage so
gant die lüte vf den hüdman. da sū sich har
tom vborgen vñ gant stuchelon vñ als sū ā
sunne sichen vñ mugent nūt mit ein ander
redon. An dem enleften tage wdent sich
ellū greter vf tōn vñ aller swelte das die
toten mugen vf gan. vñ wurt das gebein
vf den gebein stande. An dem zwelften ta
ge wurt das gethene alles nider vallen vñ
wdent sūrin zeine von men lassen. An dem
drizenhenden tage wdent ellū menschen
sterben dū den ne lebent de sū mit de andren

mit anderen worten erstanden. An dem vierzehenden tage wirt himel vñ ertrich brünen vñ ersterben dis für den rechten sin lecht vñ wirt sin hitze als du die da vloren hân wolten den wirt der fürel hitze vñ wirt sin lecht Die ab sie behalten hânt wolten vñ wirt vollent gebüzet hânt den wirt di hitze ir sünde ab dilgonde vñ ist ir fegefür. An dem fünfzehendotten tage wirt ein niwe ertrich vñ himel niwe vñ wânent die lüte vf stan vñ gant für gerihte. Nu sprechent die heiligen das vm vierhande sache disü wind vor dem nügesten tage sint beschehen Dü erste ist dü wind vñ dü erbeit ist ein vorbote d' nach komet d' angest vñ hie von sp sant gregori. Darumbe wirt also grosi arbeit vor dem nügesten tage komen das wir nikein wie groz dü ewig erbet si dü da nach komet Die and'

sache sein och. Sant gregorij vñ sprichet wan wir
an allen dingen han mussetan davon werden
wir och an allen dingen gewellegot liv
vñ sit got hant gegeben zenuzze vñser le
bennes de keiton wir zesundon. vñ dar vle
liv wir zesundon keiten das wirt zerache
wird geferet. Die drite sache ist dú element
vñ alle creatúre sich erzöge das si bereit sin
zerechende wen scheppher ab sinen vienden
wan es ist ein spulg to ein vrlige to huden
de ipsa dú wafen öget vñ die hven hettent
ir lite de si sich bereitin also beschit och por
dem tügelten tage. Dú vierde sache ist dedú
wend tige ein reizunge der sere Ja von
sprant ist mit dem gulden munde. so der
hus wirt turket to wemot vñ wirt beur
bet das gesinde. vñ vassent sich mit flunche
gewande also das menschen blut nahet zu

dem ende so wurt dú welt betrúbet vñ dú schó
nú zeichen des himels wérent weinó vñ das
liht wurt zerstú vinstir. Das vierde das vbe
r lúgent tag ist zerstórtenne de sint die
wunda sin marter. wan de kruze vñ die na
gele vñ de sper de dur gottes sitē gie wérent
wor im getragen vñ dú zeichē sin wundan
wérent gesehen an sime lib de die armen
súndere sehen wen sú habin geandot er wurt
óch den rehten sine wnda ógen de sú sehin
wie erbarmherzeklich er sú habe erlóset
vñ behalten. Er wurt óch den vdamnoten
ógende sine wnda de sú sehen wie billich vñ
von recht sú sóllen vdamnot werden das si
den grossen lon des gótlichen blúmes vsmahen
vñ wirt dasú wor all sant ihs ersottent
sip zů men sprechende. Sehent ir armen
sunde ich bin dur ich mensche worden vñ

wart dur vch gebunden vñ geslagen vñ zerspot
vñ wart an gespunnen vñ wart dur vch bloz
vñ schamlich an daz crvze genegelt vñ lert de
burtlichen tot. dur vch wa ist nv dv frvntschaft
vñ dv lon so grozer lasterc de ich dur v lert ge
heut den tvrsten lon miner blvter den ich gap
zelosende vbv selan vñ wa ist nv dv dienst
den ir mir solt hant han erbotten alz we hant
ir mir gegeben vm den lon miner blvter
Sch hat vch lieb den min gvnlich wan do ich gut
we do liez ich min gvnlich vñ wart dur vch
menschc ir hattet alz mich vlinehe den dehei
ding wan daz bote de vf ertrich was daz mi
notent ir me vil denne mich denne minen
gelben alz min gewlht Daz kvnftre ist der
rihter grimi vñ sin rehtekeit ist also starch
daz sin mvte maria vñ alle engel vñ allehei
ligen betrvn da. vny ein sel. dv in ein hölet

sünder ane bihte vñ an rüwe dar vb komen d' rihte
erhorti si nüt. Da von sp iohannes ertottom
an dem gerihte so mag dem ruchen sin gůt nüt ge
helfen noch d' fründe dem fründe noch die engel
bitent nüt für den menschen als si da vor taten
wan dů natüre des gerihtes her enkein erbermde
ist. Da vō sp iohānes in dem buch apocalypsis.
Dů menschen vlent sprechen zů den bergen vallent
vb' vns vñ vbergent vns vor des rihters zorn.
Wan s. aug' sp. Das die vdammoten alle
wege gnor lidin denne der zornigen rihters
anlüt an sehen. Sant. Bn. sp. Er kumet er
kumet d' tag an dem me helfent lüter ů sszen
den kündigů wort vñ ein gůtů eben willi den
die vollen setzel. Wan d' rihte ist also der in nie
man mag betriegen mit worten noch gebů
gen mit gaben. S. aug' sp. Wir betten der ta
ger der gerihtes an dem d' aller rechtest rihter

riche wirt komende ſi enteiner gewaltigen ahte
der rich en weſ balent noch biſchof noch abet
noch graue noch könig enweder mit ſilber
noch mit golde noch mit zorne mag gewinne
D al auf de an dem riche iſt daz ſin rehtekeit
wan er iſt alſo recht de di ding di wir hun
zůt vn recht di rihet er ertriwenne für ein
vnrehtekeit. Da von ſpricht ſi der iren
gen rihter gerichte mag di rehtekeit mit
licher ſin. got welle den rihchen nach ſiner
gůtlichſi mitteleit. S. Gregorius ſpricht. vnſer
herre got nimt ahte alſo gentzlich eins iegelichen
menſchen wege vn zeller alſo harte ſine genge
de er die aller minneſten gedenke vn di aller we
nigſten wort da wir nicht vf ahten. di later
mit vnzerhoet Davon ſpricht er ſelbe in dem euan
gelio vnde elli vnzůwort di di menſch ſpricht
da můz er rede vnde ergen. Er můſ och rede

ergen vm aller sin gezit wie er dal hale verlen
wirt geverderot von dir wie du dr halest an
gelert. Got wirt och fragende Da. vnde dv
gvten wik dv du hest vlumet. Dar drite
itt an dem vlyte dat sin gewalt wan da
en mag noch getar nieman sin gerilht vir
dehemen anden vlyte geziehen. Da vogt
sant leo sprilent. Dis itt des vlyteres obrotte
wisheit dis itt sin vorlichv beschovede
dem ellv starkv vn vogenv ding sint offen
bar dem dv torehi wirt lut dv stime ent
wirt time vn dal sungo begilet time vn dal
hze an stime redet mit time. Dal sehste
dal an der gerichter grimi lit de itt dv vlediv
ze. Hie vo spr. s. Gre. Owe wie gar ege
allent hallen die wege den sunden vndent ob
men wirt s er zvrnete vlye vnd men dv
gvede helle. ze s rehten sint die sunde die

sú wdent ý leidegon ze ý lingvn sicvn dú vn
zallich schar ý tótelen · die si zer hellewē
ziehen in iren dú brūnendú ebenwissend
vsnan dú brūnende welt · O arm sónd ro
du alsus wirt begriffen vñ vbe halber war
wilt du fliehen wilt du dich vbigen de ist
vnmugelich · wilt du dich vsrún de ist vnlidig
Sprichest du ú dich ý leide das tót ellú dú
welt wan so ý schepfý wirt erzúrnet so
hallot dú creatúre den menschen ý im het er
zúrnet · Hie vō sy g. ihs christoffel · An dem
lūgesten tage so mūge wir mizemót ze ant
wirt han · so himel vñ ewrich wasser sune
mane dú naht vñ ý tag · vñ ellú dú welt
gegen vns stant ze bezúgenne vnserre sún
de vñ daz zú de dis ding allessament swigi vn
ser gedenke vñ vnser wirk werm sondlich
wid vns stende vñ vns vatre vleidonde ·

Da von kit och bůs. Ellů sůnů wir wůrent mit
ein and zů dem sůnde sprechende wir sigen
dinů wůt vñ du hest ůns getan wir wellen
ůns nůt von dir scheiden wir wellen alle zit
bi dir sin vñ wellen mit dir ůrgerihte gā
vñ wůren mit vil sůnden vleideger. Aug
Sp. Der tůvel vert an dem gerihte zer
gent vñ wirt sagende ellů dů wort ůnsre
zebellunge vñ wirt ůns vf habent aller
das wir ham getan. vñ an weller stat vñ
in weler stunde wir die sůnde taten. vñ
dů gůten wir ůmmeren vñ sprichet der tůfel
zů dem richere Richte richt richte de dise
min sin mit der schulde der din richt wolce
sin mit der gnade er ist din von natůre
er ist ab min von rehter kert er ist din dur
die marter die du dur in hest erliten. vñ
ist ab min von minem rate er ist dir vñ

gehorsam gewesen vñ we gehorsam mir er
harte von diw de gewant ſ vnrodemkeit vñ
nam von mir de er rezout an het er liet dine
roch vñ ilt in mine rolle her komen Rehte
ruhret ruhte das er mi ſ dan noch li. We we
une getar ſ menſche denne linen mvnt da
vf getrvn. ſ alſul wirt funden de er von
rehte dem ovel wirt gentwivet. D al ſlie
de dal an dem gerichte lit ilt di ſemenvge der
hoter vor dem die ſund ſ vbent geſchendet
wan ellu di welt wirt da ze ein and ſ gelam
not. D vahtec ilt di lache der gerichter wa
er wirt ein grof ding ſ dar vmbe dir gerichte
wirt wan ſ da behelet vñ gerinnet dem
wirt dar ewig rich. V ab da vlivret ſ wirt
zu dem ewigen tode behalot. D ar nimet di
egelich vrteil di da ilt geheiſſen ein toure
lo got wirt zorneklichi ſprechen &. Gant:

von mir verflüchten in de ewige fúr de da ist
berait dem tůvel vñ sinen gesellen · Hie vō
Sp. als in dem bůch apocalypsis sich sach ein
bedenchalp sinder sůt von gotter mūt
gan · Vis zwivalt sinde sůt ist dů zůvalt
vrteilūge liber vñ sele · Das zehende ist de dů
vrteile ten me můst weren · Das enlefte das
dis gerichte egetlich machot ist dů mengrůl
siner richte de ist d' engelen die berait sint
zerfüllende die vrteile Da von · sp. ao sprig
crisostomus Dem menschen beliber enhein kraft
ze wid' stantende noch gewalt ze flichende
noch enkein stat d' vrive noch enkein zit d'
besserunge wā d' mensch wirt des gewalter
aller dinge berōbot an das de er wol mag
wenen · Disi forhte dis gerichtes sol esin
zit in vnseren hzen sin der manot vnsers
Gregor · vñ sp. Lieben kint dis gerichte sint.

ir ze allen zuchen vñ zallen stunden vor vnwen
dogen han vñ sule doch arbeit hie an gat die
kint ir tilen alton vñ gare. dur got liden
so zit er doch dise kurze arbeit für die ewige
arbeit vñ dar zů die wige swůcke der helfe
vnsl vnser iesus cristus ane ende amen

Von den sůden des himelriches

Wir lesen in dem euangelio de vnser here
ihc xpc der sůse gottes sun bi sinen nů
geren vf ertrich was de er inen menge
slůze bredige vñ menig slůze wort seit
vñ lerte si tugentliche leben vñ was si
lonet da von enphiengen wie vn zallich
gůt alb der lon si de seit er inen dite an mä
stat vñ mit mägem bispel. de gar lang
alle wie zesagenne vñ doch nůt gůt ist ge
zelich da von zeswigende vñ da von sin
wir etwas kurzelich sprechen. Wir lesen